

Esther Schipper

**Silky-way Sylvan Slip-throughs
Serrated Sub-space Side-winders
and Countess Von Venomous' Private Pearl Position
Nathan Carter
10. Juni – 16. Juli 2022**



Photo © the artist

Die realen Gefahren einer Welt, die wir nicht wollen, entfachen in uns das queere Verlangen, eine ätherische Off-World-Kosmopolis zu schaffen, die wir wollen.

Jede Skulptur ist ein Instrument zur Wegfindung, das Subverts & Misfits mit Underground-Außenseiter-Tendenzen zu intentionalen Gemeinschaften führen soll.

Geschwungene, lineare Silhouetten umhüllen liebevoll ein Panorama, in dem zarte florale Farben, femme Formen und himmlische Objekte episodische Anziehungspunkte sind. Gezackte Kanten bieten Schutz vor zerstörerischen Traum-Killern.

Schaut auf das Rendezvous; Pussy Cat Pirates verheddern sich vorsichtig mit Elementen der Clique Trixic, wo sie Femaric Skateboarding Rail-Sliders beäugen. Taubengleich - verzerrt - seitwärts umgekehrt.

Polyamore Gruftbewohner justieren die Antennen und drehen an den Reglern eines alten Darling Delia (Derbyshire), um lautstarke Horror-Punk-Hymnen, rechtsdrehende Kreisel und rub-a-dub Hot Steppers zu finden. Florale Ornate in Pfauenform, die ihre Attitüde zur Schau stellen, und astrale Phänomene, bewegen sich gemeinsam im Dreiklang, flüsternd wie eine Ballettschuh-Straßengang.

– Nathan Carter

Esther Schipper freut sich, **Silky-way Sylvan Slip-throughs Serrated Sub-space Side-winders and Countess Von Venomous' Private Pearl Position** anzukündigen, eine Präsentation von Nathan Carter, der bisher vier Einzelausstellungen mit der Galerie hatte. Zu sehen sind drei neue skulpturale Arbeiten.

Nathan Carter ist dafür bekannt, fiktive Welten zu erschaffen. In seinen Objekten, Bildern und Titeln verschmelzen Elemente des Geschichtenerzählens, die Bildsprache der surrealistischen erotischen Illustration des 20. Jahrhunderts, Kartografie, Sternenkarten, subversive Musik, Außenseiter-Subkulturen und die Geschichte der Abstraktion miteinander, um Landkarten und atmosphärische Landschaften zu schaffen, die als skulpturale Wegweiser zu intentionalen Communities dienen. Die Inspirationen des Künstlers waren schon immer eklektisch

und vielfältig. Seine Kunst entwickelt sich aus dieser unersättlichen Informationsaufnahme, aus Bildern, Musik, Populärkultur und Massenmedien, aber auch aus einer Kultur des Ideenaustauschs, der Sprache, der Anhäufung von Formen und Farben, der Überschreitung von Grenzen zwischen den Medien und der Erschließung des überschwänglichen Charakters der visuellen Welt und aller sozialen Interaktionen.

Die drei neuen, von der Decke hängenden skulpturalen Arbeiten kombinieren spielerisch filigrane lineare Elemente mit einer Vielzahl von skurrilen abstrakten Formen. Diese neue Werkgruppe ist von einer formale Sprache von Formen und Symbolen geprägt, die auf die feminine Anatomie, florale Formen und Farben anspielen, jedoch mit bedrohlich scharfen Kanten, die als Selbstschutzmechanismus dienen. **Silky Way Sylvan slip throughs for Switchblade Shirley from Sapphronia**, 2022, besteht beispielsweise aus einer korallenroten Armatur aus sich kreuzenden geschwungenen Linien, die wie eine kurvenreiche Straße wirkt, in der eine Vielzahl von kleinen Metallelementen schweben. In Fortsetzung seiner charakteristischen DIY-Ästhetik sind die kleinen ausgeschnittenen Objekte von Hand bemalt und, ähnlich einem Mobile, hängen ihre runden Formen an feinen Metalldrähten. Die zweite Arbeit, **The Countess von Venomous revealed her Lipstick Lavender slip in the haunted ethereal Nymphaeum**, 2022, hat etwas größere ausgeschnittene Elemente in flüssigen, tropfenartigen Formen, die in Violett, Blassrosa und Gold gehalten sind, kombiniert mit metallischen Dreiecken. Für den Künstler evozieren seine Formen atmosphärische Orte, an denen sich geheimnisvolle Gestalten, Kräfte des Guten, der Verzauberung und des Schalkes der Tyrannie entgegenstellen. So zeigt **Serrated Sub-Space Side-Winders in legendary revelry with Venus Ascendent and her Lithromantic Misfit Lovlies**, 2022, ein Werk in Mintgrün, Rosa und Gold, eine Mischung aus kantigen und halbmondförmigen Formen, die Carter als eine fantastische Mond- und Sternenkarte für ein lustvolles Power-Femme Rendezvous bezeichnet.

Eine treibende Kraft in Carters gegenwärtigen Arbeiten ist die Frage der Selbsterfindung, ein Gedanke, der auch in seinen beiden Filmen **THE DRAMASTICS ARE LOUD**, 2016, und **LA GNARLIES**, 2021, sowie in der jüngsten kollaborativen Serie von inszenierten Fotografien, Bildern und Porträts des Künstlers, die **MARS, The Goddess of Sex and Death** (Die Göttin des Sex und des Todes) heraufbeschwören, während sie ihre Trans-Identität erforscht und sich auf historische Fotografien aus den 1950er bis 1980er Jahren bezieht, die marginalisierte Menschen zeigen, die von der Mainstream-Gesellschaft als transgressiv angesehen werden.

Die großzügige Haltung von Nathan Carters Werken und seinen Ausstellungen als spielerische Ereignisse verkörpert den Überschwang, der mit Jugendsubkulturen assoziiert wird, doch im Kern seiner Produktion steht die exzessive Kraft der Kultur im Allgemeinen, die Verausgabung kreativer Energie als Geschenk—Großzügigkeit als Post-Punk-Geste.

Nathan Carter wurde 1970 in Dallas, Texas, USA, geboren. Er studierte an der School of the Museum of Fine Art in Boston und hat einen MFA der Yale University School of Art. Der Künstler lebt und arbeitet in Brooklyn, NY. Zu den Einzelausstellungen des Künstlers gehören: **The DRAMASTICS: A Punk Rock Victory Twister** in Texas, Nasher Sculpture Center, Dallas (2017); **Ladies and Gentlemen, Meet the Dramastics**, Museum of Contemporary Art Denver, Denver (2016); **ALWAYS VOCAL ON THE INTERBORO CROSSTOWN LOCAL**, Blaffer Art Museum, Houston (2012); **CHERRY RIPE RADIO AND THE TEXAS TWO STEP SETUP**, Onestar Press, Paris (2010), und **THE FLYING BRIXTON BANGARANG AND RADIO VIBRATION VEX-VENTURE**, MURA: Museo de Arte Raul Anguiano, Guadalajara (2009).

Seine Werke sind u.a. in den Sammlungen des Museum of Contemporary Art, Chicago, der Art Gallery of Toronto, der Vancouver Art Gallery, des Solomon R. Guggenheim Museum, New York, des Miami Art Museum, der Tate Modern, London, des DA2 Centre of Contemporary Art, Salamanca, des Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofia, Madrid, und des CU Art Museum, Boulder, vertreten.

ESTHER SCHIPPER GMBH
POTSDAMER STRASSE 81E
D-10785 BERLIN
TEL: +49 (0)30 374433133
FAX: +49 (0)30 374433134
OFFICE@ESTHERSCHIPPER.COM
WWW.ESTHERSCHIPPER.COM